Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter,

Stress und Angst des Hundes beeinflussen in hohem Maße das Behandlungsgeschehen beim Tierarzt. Nicht nur das Handling des Hundes wird erschwert und das Risiko eines Beißvorfalls erhöht, der Stress kann auch den Gesundungsprozess negativ beeinflussen.

Die große Mehrheit der Hunde zeigt beim Eintreten in die Tierarztpraxis Angstsymptome. Aus diesem Grund ist auf einen achtsamen und stressarmen Umgang mit dem Hund zu achten und auf seine Bedürfnisse und Befindlichkeiten einzugehen. Sowohl vom gesamten Praxisteam als auch von Ihnen als Bindungspartnerin, bzw. Bindungspartner Ihres Hundes.

Um einer breiten Masse fundierte Verhaltensempfehlungen zugänglich zu machen und neue Standards in der tierärztlichen Behandlung zu setzen, wurde das Programm DOG FRIENDLY DOC entwickelt.

www.dog-friendly-doc.com

Kontakt

Tierklinik Hofheim

Katharina-Kemmler-Straße 7
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 . 290 290
Telefax: 06192 . 290 299
info@tierklinik-hofheim.de
www.tierklinik-hofheim.de
www.facebook.com/tierklinikhofheim
www.instagram.com/tierklinik_hofheim

Sprechzeiten

Termine in unseren Sprechzeiten zwischen 7 und 18 Uhr vereinbaren Sie bitte unter Telefon 06192 . 290 290 oder über das Kontaktformular auf unserer Website.

Notfallbereitschaft

In medizinischen Notfällen sind wir für unsere Patienten rund um die Uhr vor Ort.

Werden Sie zum Profi in jeder Tierarzt-Situation

Setzen Sie die hier aufgeführten Tipps um und Sie werden Ihrem Hund eine große Stütze sein. Was Sie noch alles dazu beitragen können, um

- Situationen beim Tierarzt besser einschätzen zu können
- konfliktträchtige Situationen aufzulösen und damit entschärfen zu können
- dem Hund eine gute Lernerfahrung zu ermöglichen, dank der er sich positiv weiterentwickeln kann

...erfahren Sie in der Online-Schulung „Ich halte Dich – beim Tierarzt".

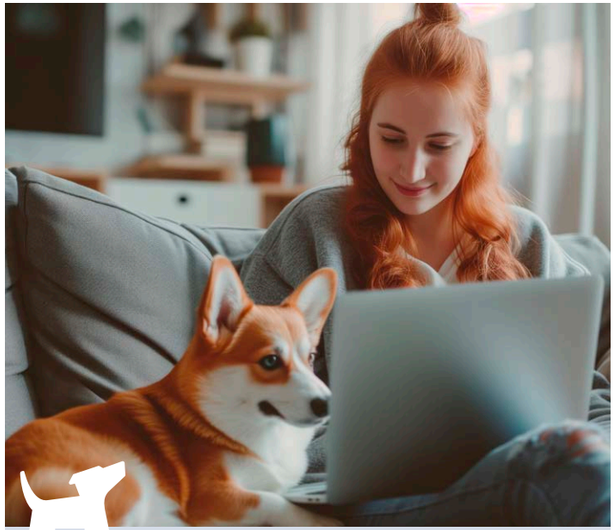
Diese Online-Schulung von DOG FRIENDLY DOC richtet sich an Hundehalterinnen und Hundehalter. Die weiterführenden Tipps und Verhaltensempfehlungen sind ein Angebot unseres Kooperationspartners DOG-InForm.

Ermöglichen Sie Ihrem Hund eine positive Lernerfahrung

In dieser Online-Schulung wird anschaulich vermittelt, wie Sie Ihrem Hund in der für ihn schwierigen Situation Halt geben können und ihm so eine positive Verhaltensentwicklung ermöglichen. So gestärkt kann auch Ihre Bindung ein Upgrade erfahren!

DOG-InForm hat es sich zum Ziel gesetzt, Hundehaltern ein schlüssiges Gesamttrainingskonzept anzubieten, dass alle Bereiche des Lebens mit Hund(en) abdeckt. Unsere verschiedenen Lebensbereiche (und so automatisch auch die der Hunde) sind miteinander verzahnt, das Hundeverhalten im einen Bereich kann nicht unabhängig von den anderen Bereichen gesehen und beurteilt werden.

Sehen Sie den Tierarztbesuch also nicht isoliert von Ihrem Alltag. Für Ihren Hund ist er eine schwierige Situation, auf die er sich nicht vorbereiten kann und mit der er eventuell sogar schon schlechte Erfahrungen verknüpft. Solche Situationen gibt es auch in anderen Bereichen Ihres Alltags, ohne dass Ihnen seine Schwierigkeiten damit bewusst sein müssen.



Online Schulung: „Ich halte Dich – beim Tierarzt"

Hilfreiche Einblicke in Praxisabläufe und tiefergehendes Wissen

Das Handbuch zum Programm DOG FRIENDLY DOC greift den üblichen Ablauf eines Tierarztbesuches von der Terminvergabe bis zur Betreuung des Hundes in Abwesenheit seines Menschen, Verabschiedung und Wiedervereinigung auf. Dabei werden auch Themen wie das Ausdrucksverhalten der Hunde, Leinenhandling und Führen des Hundes thematisiert. Do's & Dont's ermöglichen einen schnellen Überblick, das Hintergrundwissen gibt tiefergehende Informationen.

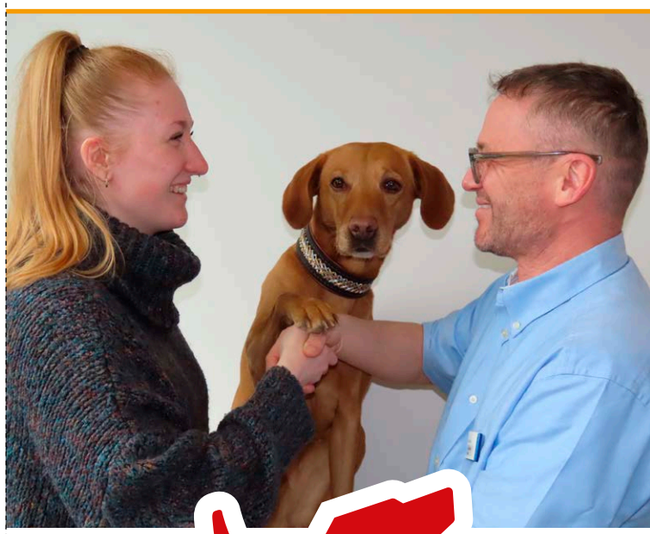
Mirjam Cordt

DOG FRIENDLY DOC
Sicher sein im Umgang mit Patient Hund

224 Seiten,
reich bebildert, 21 x 21 cm
ISBN: 978-3-9812890-5-3

€ 64,95

Tierklinik Hofheim



DOG FRIENDLY DOC

Beim Tierarzt ein Team

Wie Sie Ihrem Hund beim Tierarzt zu mehr Wohlbefinden verhelfen – und damit gleichzeitig sein Vertrauen stärken

Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter,

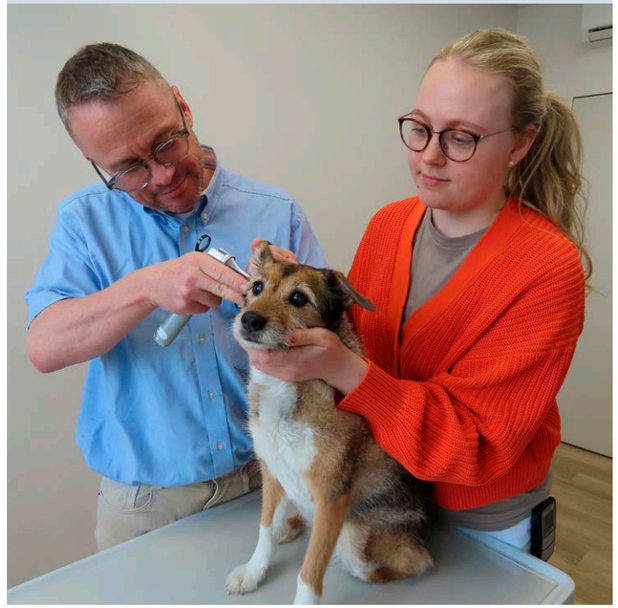
uns liegt das Wohl Ihres Hundes – über die rein medizinische Behandlung hinaus – am Herzen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, ihm und Ihnen die Sorge vor dem Besuch bei uns zu nehmen, zeigen doch beim Tierarzt 78,5% der Hunde Angst- und Stresssymptome.

Aus diesem Grund haben wir uns den hohen Standards von DOG FRIENLDY DOC verschrieben und sind voller Überzeugung zertifiziert.

Sie und Ihr Hund – ein echtes „wir“

Wir legen alles daran, im Rahmen der notwendigen Behandlung und innerhalb unseres Zeit- sowie Untersuchungsspielraumes das Beste für Ihren Hund zu geben, so dass seine Angst und Abwehr beim Tierarztbesuch immer geringer werden. So fühlt sich Ihr Hund von allen Beteiligten unterstützt und wahrgenommen.

Aber nicht nur wir als Tierärzt:innen Ihres Vertrauens sind hier gefordert. Auch Ihr Verhalten in der Tierarztsituation trägt maßgeblich dazu bei, mit welchen Gefühlen und Erlebnissen Ihr Hund den Praxisbesuch abspeichert. **Entscheidend ist, mit welcher Lernerfahrung Ihr Hund die Praxis verlässt.**



Rücksichtsvolles Miteinander

So wie Sie einiges zum Wohlbefinden Ihres Hundes beitragen können, so beeinflussen auch andere Hundehalter mit ihren Hunden Sie und Ihren Hund – und umgekehrt. Lassen Sie uns alle gemeinsam rücksichtsvoll sein.

Abstand halten

Auch wenn der eigene Hund aufgeschlossen ist, andere Hunde sind es eventuell nicht; erst recht nicht in einer angespannten Situation. Die Impulskontrolle des Hundes sollte für die Behandlung geschont werden.

Anleinen

Über die Leine ist der eigene Hund bei sich zu halten, ohne unnötig Spannung aufzubauen; Flexi-Leinen sind zu arretieren. Ein angeleinter Hund in unmittelbarer Nähe zum Halter gibt anderen Hundebesitzern Sicherheit.

Nicht anstarren

Kein Hund findet ein intensives Angestarrtwerden von unbekannten Personen oder Hunden angenehm. Ist der Hund zudem misstrauisch Fremden gegenüber, kann ein intensiver Blick zu einer abwehrenden Reaktion führen.

Unruhe vermeiden

Die Nerven sind schon angespannt und reißen umso schneller, je mehr Unruhe herrscht. Also gilt es, alles zu vermeiden, was die Unruhe noch verstärkt: schnelle Bewegungen, lautes Reden, sonstige laute Geräusche und Hektik allgemein.

Kritischen Situationen vorbeugen

Hat der eigene Hund zu viel Stress oder übermäßige Angst, kann es angebracht sein, eine Wartezone außerhalb der Praxis aufzusuchen oder den Hund im Auto zu lassen, bis er aufgerufen wird. Das gilt auch für läufige Hündinnen.

Fürsorgliche Unterstützung

Ihr Hund orientiert sich stark an Ihnen, an Ihren Emotionen. Damit ist nicht gemeint, dass er prompt jedes Kommando ausführt. Vielmehr ist er ständig bemüht, an Ihnen abzulesen, was er von seiner aktuellen Situation halten soll.

Verständnis für Ihren Hund

Ist Ihr Hund aufgeregt und kann sich schlecht konzentrieren? Für ihn ist der Tierarztbesuch eine Ausnahmesituation, die ihn mehr oder weniger auffällig reagieren lässt. Eventuell zeigt er sich wenig kooperationsbereit. Ihr Hund wehrt sich aus Angst. Er sollte nun erfahren, dass man es gut mit ihm meint und Sie ihm beistehen!

Was Ihr Hund nicht braucht

Bitte überlegen Sie vor einem Kommando, ob es wirklich nötig ist. Viele Hunde können vor Aufregung die einfachsten Aufforderungen nicht mehr umsetzen. Ein barscher Ton bewirkt nur noch mehr Stress beim Hund, was die Behandlung weiter erschwert. Gleiches gilt für eine unruhig gehaltene Leine, die den Hund nach oben zerrt.

Ihr Hund braucht Sie

Seien Sie berechenbar für Ihren Hund! Egal wie wenig kooperativ er sich vielleicht zeigt, behalten Sie jederzeit Selbstbeherrschung. Es ist mit Ruhe und liebevoller Bestimmtheit vorzugehen. Geben Sie Ihrem Hund Sicherheit und Kontakt, wenn er den braucht. Halten Sie ihn liebevoll und achten Sie bei sich auf eine ruhige Atmung.

Seien Sie ein Vorbild

Hunde beobachten uns genau. Ihr Hund schaut sich bei Ihnen die Verhaltensweisen ab, mit denen Sie der für ihn schwierigen Situation begegnen. Daher ist es auch für die Lernerfahrung Ihres Hundes wichtig, dass Sie besonnen bleiben. Auch Ihre Gefühle werden vom Hund gespiegelt. Also: Lächeln Sie, zeigen Sie sich freundlich!

Ihr Hund orientiert sich an Ihnen

Ihr Hund beobachtet Sie, seine Bezugsperson, genau. Wie aufgeregt oder hektisch sind Sie? Welche Emotionen zeigen Ihr Gesicht und Ihre Körperhaltung? Packen Sie in einer schwierigen Situation gleich das Kampfbeil aus oder nehmen Sie sich erstmal zurück und bleiben ruhig?

Je mehr Ihr Hund spürt, dass Sie für ihn der Fels in der Brandung sind, umso besser kann er mit der Ausnahmesituation Tierarzt umgehen. Seine Angst und sein Stress werden weniger, er kooperiert besser und gleichzeitig wird sogar Ihre Bindung zueinander gestärkt!

Der Tierarzt als Ort, an dem die Bindung zum Hund gestärkt werden kann – das ist doch mal ein völlig neuer Blickwinkel.

Nutzen Sie also diese Situation geschickt für sich und Ihren Hund, um als Team noch mehr zusammenzuwachsen. Damit es für Sie und Ihren Hund von Tierarztbesuch zu Tierarztbesuch einfacher wird, anstatt dass Sie in eine Abwärtsspirale geraten.

Ihr Tierarzt hat mit seiner DFD-Zertifizierung einen wichtigen Grundstein dafür gelegt, dass Ihr Hund so wenig Stress wie möglich hat und sich verstanden fühlt. Nun sind Sie als sein Mensch gefordert, ihm zu zeigen, wie ungefährlich die Tierarztsituation ist und mit welcher Selbstverständlichkeit sie absolviert werden kann. Ein gutes Gefühl, oder?

DOG FRIENDLY DOC

Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter,

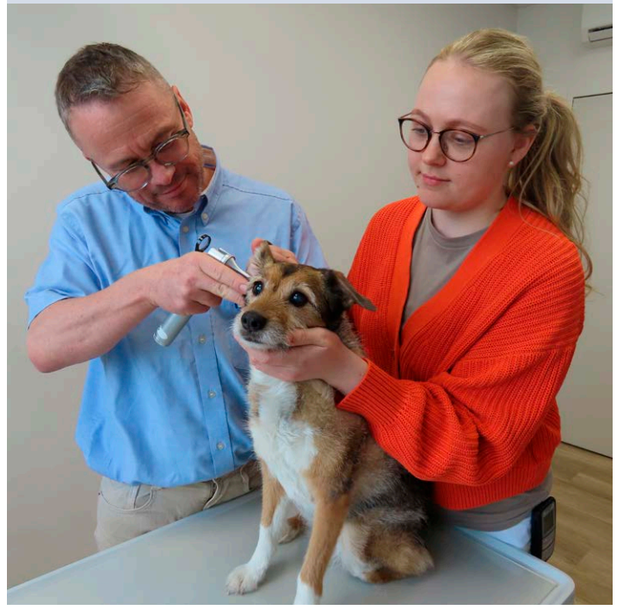
uns liegt das Wohl Ihres Hundes – über die rein medizinische Behandlung hinaus – am Herzen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, ihm und Ihnen die Sorge vor dem Besuch bei uns zu nehmen, zeigen doch beim Tierarzt 78,5% der Hunde Angst- und Stresssymptome.

Aus diesem Grund haben wir uns den hohen Standards von DOG FRIENLDY DOC verschrieben und sind voller Überzeugung zertifiziert.

Sie und Ihr Hund – ein echtes „wir“

Wir legen alles daran, im Rahmen der notwendigen Behandlung und innerhalb unseres Zeit- sowie Untersuchungsspielraumes das Beste für Ihren Hund zu geben, so dass seine Angst und Abwehr beim Tierarztbesuch immer geringer werden. So fühlt sich Ihr Hund von allen Beteiligten unterstützt und wahrgenommen.

Aber nicht nur wir als Tierärzt:innen Ihres Vertrauens sind hier gefordert. Auch Ihr Verhalten in der Tierarztsituation trägt maßgeblich dazu bei, mit welchen Gefühlen und Erlebnissen Ihr Hund den Praxisbesuch abspeichert. **Entscheidend ist, mit welcher Lernerfahrung Ihr Hund die Praxis verlässt.**



Rücksichtsvolles Miteinander

So wie Sie einiges zum Wohlbefinden Ihres Hundes beitragen können, so beeinflussen auch andere Hundehalter mit ihren Hunden Sie und Ihren Hund – und umgekehrt. Lassen Sie uns alle gemeinsam rücksichtsvoll sein.

Abstand halten

Auch wenn der eigene Hund aufgeschlossen ist, andere Hunde sind es eventuell nicht; erst recht nicht in einer angespannten Situation. Die Impulskontrolle des Hundes sollte für die Behandlung geschont werden.

Anleinen

Über die Leine ist der eigene Hund bei sich zu halten, ohne unnötig Spannung aufzubauen; Flexi-Leinen sind zu arretieren. Ein angeleinter Hund in unmittelbarer Nähe zum Halter gibt anderen Hundebesitzern Sicherheit.

Nicht anstarren

Kein Hund findet ein intensives Angestarrtwerden von unbekannten Personen oder Hunden angenehm. Ist der Hund zudem misstrauisch Fremden gegenüber, kann ein intensiver Blick zu einer abwehrenden Reaktion führen.

Unruhe vermeiden

Die Nerven sind schon angespannt und reißen umso schneller, je mehr Unruhe herrscht. Also gilt es, alles zu vermeiden, was die Unruhe noch verstärkt: schnelle Bewegungen, lautes Reden, sonstige laute Geräusche und Hektik allgemein.

Kritischen Situationen vorbeugen

Hat der eigene Hund zu viel Stress oder übermäßige Angst, kann es angebracht sein, eine Wartezone außerhalb der Praxis aufzusuchen oder den Hund im Auto zu lassen, bis er aufgerufen wird. Das gilt auch für läufige Hündinnen.

Fürsorgliche Unterstützung

Ihr Hund orientiert sich stark an Ihnen, an Ihren Emotionen. Damit ist nicht gemeint, dass er prompt jedes Kommando ausführt. Vielmehr ist er ständig bemüht, an Ihnen abzulesen, was er von seiner aktuellen Situation halten soll.

Verständnis für Ihren Hund

Ist Ihr Hund aufgeregt und kann sich schlecht konzentrieren? Für ihn ist der Tierarztbesuch eine Ausnahmesituation, die ihn mehr oder weniger auffällig reagieren lässt. Eventuell zeigt er sich wenig kooperationsbereit. Ihr Hund wehrt sich aus Angst. Er sollte nun erfahren, dass man es gut mit ihm meint und Sie ihm beistehen!

Was Ihr Hund nicht braucht

Bitte überlegen Sie vor einem Kommando, ob es wirklich nötig ist. Viele Hunde können vor Aufregung die einfachsten Aufforderungen nicht mehr umsetzen. Ein barscher Ton bewirkt nur noch mehr Stress beim Hund, was die Behandlung weiter erschwert. Gleiches gilt für eine unruhig gehaltene Leine, die den Hund nach oben zerrt.

Ihr Hund braucht Sie

Seien Sie berechenbar für Ihren Hund! Egal wie wenig kooperativ er sich vielleicht zeigt, behalten Sie jederzeit Selbstbeherrschung. Es ist mit Ruhe und liebevoller Bestimmtheit vorzugehen. Geben Sie Ihrem Hund Sicherheit und Kontakt, wenn er den braucht. Halten Sie ihn liebevoll und achten Sie bei sich auf eine ruhige Atmung.

Seien Sie ein Vorbild

Hunde beobachten uns genau. Ihr Hund schaut sich bei Ihnen die Verhaltensweisen ab, mit denen Sie der für ihn schwierigen Situation begegnen. Daher ist es auch für die Lernerfahrung Ihres Hundes wichtig, dass Sie besonnen bleiben. Auch Ihre Gefühle werden vom Hund gespiegelt. Also: Lächeln Sie, zeigen Sie sich freundlich!

Ihr Hund orientiert sich an Ihnen

Ihr Hund beobachtet Sie, seine Bezugsperson, genau. Wie aufgeregt oder hektisch sind Sie? Welche Emotionen zeigen Ihr Gesicht und Ihre Körperhaltung? Packen Sie in einer schwierigen Situation gleich das Kampfbeil aus oder nehmen Sie sich erstmal zurück und bleiben ruhig?

Je mehr Ihr Hund spürt, dass Sie für ihn der Fels in der Brandung sind, umso besser kann er mit der Ausnahmesituation Tierarzt umgehen. Seine Angst und sein Stress werden weniger, er kooperiert besser und gleichzeitig wird sogar Ihre Bindung zueinander gestärkt!

Der Tierarzt als Ort, an dem die Bindung zum Hund gestärkt werden kann – das ist doch mal ein völlig neuer Blickwinkel.

Nutzen Sie also diese Situation geschickt für sich und Ihren Hund, um als Team noch mehr zusammenzuwachsen. Damit es für Sie und Ihren Hund von Tierarztbesuch zu Tierarztbesuch einfacher wird, anstatt dass Sie in eine Abwärtsspirale geraten.

Ihr Tierarzt hat mit seiner DFD-Zertifizierung einen wichtigen Grundstein dafür gelegt, dass Ihr Hund so wenig Stress wie möglich hat und sich verstanden fühlt. Nun sind Sie als sein Mensch gefordert, ihm zu zeigen, wie ungefährlich die Tierarztsituation ist und mit welcher Selbstverständlichkeit sie absolviert werden kann. Ein gutes Gefühl, oder?

DOG FRIENDLY DOC